

## Erhaltungsplanung in der DNB

Für digitale Objekte, die gemäß dem gesetzlichen Auftrag der DNB gesammelt wurden, müssen geeignete Langzeitarchivierungsverfahren zur Verfügung stehen, die eine stabile Speicherung und die dauerhafte Interpretierbarkeit ermöglichen. Diese Aufgabe erfordert eine geeignete technische Basis, eine systematisch verankerte Möglichkeit, Handlungsbedarf zu erkennen und die Durchführung von nötigen Erhaltungsschritten.

Daher sind die drei Säulen der Erhaltungsplanung:

1. Das Langzeitarchivierungssystem als technische Infrastruktur
2. Eine regelmäßige Risikoabschätzung zu den vorhandenen Objektgruppen
3. Planung und Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen

### Langzeitarchivierungssystem

Das Langzeitarchivierungssystem besteht aus verschiedenen und in Teilen unabhängigen Komponenten, etwa einer Speicherkomponente, einer Übernahmekomponente und einer Zugriffskomponente. Obwohl das Langzeitarchivierungssystem so angelegt ist, dass es mit Technologieänderungen durch geeignete Maßnahmen umgehen kann, muss es als logisches Gesamtsystem und mit den Teilkomponenten regelmäßig den Entwicklungen und aktuellen Erkenntnissen der Langzeitarchivierungsforschung angepasst werden.

Über den kontinuierlichen Anpassungs- und Optimierungsbedarf hinaus wird etwa alle fünf Jahre daher ein grundsätzliches Review der Funktionsweise und der Anforderungen vorgenommen und in Abhängigkeit vom Ergebnis ggf. ein entsprechendes Projekt zur Erweiterung, Änderung oder Ablösung des Langzeitarchivierungssystems aufgesetzt.

### Risikoabschätzung

Das Langzeitarchivierungssystem enthält Technologien, die die Durchführung der Strategien Migration und Emulation ermöglichen. Für die Planung und Durchführung selbst ist eine geeignete Risikoabschätzung auf Ebene der Objektgruppen nötig. Diese kann nach Medienart (z. B. Audio) oder Dateiformat (z. B. PDF) erfolgen.

Für die Risikoabschätzung prognostiziert eine Expertengruppe in DNB anhand einer aktuellen Liste von Objektgruppen im Langzeitarchivierungssystem mindestens einmal jährlich bzw. auf Anforderung deren Aussichten zur Interpretierbarkeit und benennt daraus entstehenden Handlungsbedarf. Zugleich wird eine Liste der Objektgruppen mit Erhaltungsprioritäten zu wesentlichen Eigenschaften überprüft und aktualisiert. Die Ergebnisse erfolgter Erhaltungsmaßnahmen werden im Rahmen der Risikoabschätzung unter Berücksichtigung der Erhaltungsprioritäten evaluiert.

Für Objekte im Langzeitarchivierungssystem, die im Rahmen von AREDO archiviert werden, erfolgt die regelmäßige Risikoabschätzung zusammen mit den Partnern.

### Erhaltungsmaßnahmen

Auf Basis der regelmäßigen Risikoabschätzung und den technischen Möglichkeiten des Langzeitarchivierungssystems werden geeignete Maßnahmen geplant und durchgeführt. Dies erfolgt in enger Absprache mit externen Partnern und unter Einbeziehung vergleichbarer Aktivitäten anderer Institutionen.

Die Maßnahmen (z. B. Migrationen, Einrichtung neuer Emulationsumgebungen) können DNB-intern organisiert sein, aber auch kooperativ mit anderen Institutionen durchgeführt werden (z. B. in einem geförderten Projekt).